Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

George F. Borst,

(Nachfolger von Emil Martin.)

APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Ecke der Süd Meridian Straße und Russell Avenue.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 25. April 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Eduard Middleton, K., 25. April.
Nathan Coval, K., 17. April.
John F. Williams, M., 22. April.
Charles W. Campbell, 15. April.
H. A. Grady, M., 18. April.
Louis Enkerhin, K., 22. April.
Balzer Kirsch, K., 13. April.
William J. Geisel, M., 16 April.
Patrick Bonner, M., 22. April.

Heirathen.

Charles Teaque mit Prudue Weller.
Harry N. Smurr mit Ella G. Sanders.
Charles E. Darolf mit Marie Bidie.
James W. Newell mit Lillie A Flemming.
John W. Galbraith mit Mary. Henning.
Frank Davis mit Margareth J Purcell.
Dennis J. Lynch mit Nellie J. Hanrahan.

Todesfälle.

Marta Pflum, 28 J., 23. April.
Rachel Faran, 53 J., 23. April.
Phillip Wilhelm, 53 J., 23. April.

— Als ein Wunderheilmittel preist Herr Jacob Hagel, Dayton, Ohio, das berühmte St. Jakobs Oel, dessen Heilkraft er schon häufig erprobt hat. In allen Apotheken zu haben.

☞ Der hiesige Base Ball Club wurde gestern wieder von dem Chicagoer Club mit 3 gegen 2 besiegt.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu, mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Danier Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

☞ Die „Preß Publishing Co." ließ sich mit $10 000 Kapital inkorporiren. Wm. Fortune, Wm. Iglehart und Chas. E. Weight sind die Eigenthümer.

☞ Das 5 Jahre alte Söhnchen von Herrmann Stern, 443 West Vermont Str. ist heute früh um 8 Uhr vom Hause weggelaufen und war bis heute Mittag noch nicht gefunden.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 443 Virginia Avenue.

☞ Herr Friedrich Baumann von Chicago der als Gehilfs-Architekt bei der Errichtung des Soldaten-Monuments mitarbeitet, befindet sich in der Stadt.

— Kauft Euren Wohnräumen ein neues Frühjahrskleid in der Tapetenhandlung von Carl Möller No. 161 Ost Washington Straße.

☞ Der Verkauf der hiesigen Straßenbahn an ein Chicagoer Syndikat ist nun endgiltig beschlossen. Herr John C. Shaffer ist Geschäftsführer der neuen Verwaltung und ist gestern Abend nach St. Louis gereist um 35 Sommerwagen zu bestellen.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Der Schweizer-Verein „Helvetia", der Gesanaverein „Alpenrösle" und das „Koschatt Quintett", sämmtlich in Louisville, lassen am 12. Mai um 11½ Uhr Nachts eine billige Eisenbahn-Excursion nach Tell City abgehen. Der Zug kommt am 13 Mai um 6 Uhr Morgens in Tell City an und die Tickets haben 3 Tage Gültigkeit.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British Amerika, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900 000. Franklin, Ind., Vermögen $232 000. German American, N. Y., Vermögen $5,150.000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Ein traurriges Geschick.

Ein an der Schwindsucht leidendes Frauenzimmer Names Kate Smith hat vor etwa zwei Wochen mit seinem 14 Tage alten Kinde das Hospital verlassen. Gestern wurde ein Kind in einem Körbchen liegend, von dem Polisten Page in der Nähe des Greenlawn Friedhofes gefunden.

Das arme Wesen war nahezu erfroren Man brachte es in's Hospital und dort wurde die Vermuthung ausgesprochen, daß es das Kind des obenerwähnten Frauenzimmers sei.

Das Kind wird mit dem Leben davon kommen, aber man befürchtet, daß Kate Smith Selbstmord begangen hat.

Ließ sich billig abfinden.

Der Farmer Albert Stallard, verunglückte vor einigen Wochen als er an der 5. Straße das Big Four Geleise kreuzte und von einem daher kommenden Passagierzug auf die Seite geschleudert wurde. Gestern verklagte er die Eisenbahngesellschaft auf $500 Schadenersatz In der Klageschrift heißt es, daß der betreffende Eisenbahnzug in Verletzung des Gesetzes mit voller Fahrgeschwindigkeit durch die Stadt fuhr, und daß ein Warnungszeichen nicht gegeben worden sei. Die Klage war jedoch kaum eingereicht als die Eisenbahngesellschaft einen Kompromiß vorschlug, indem sie sich $100 zu zahlen bereit erklärte und der Farmer ging sofort auf den Vergleich ein.

Vergifteter Kaffee.

Jacob French von Huntington, hat an die Staatsgesundheitsbehörde geschrieben, daß sowohl er als seine Familie in Folge des Genusses von Kaffee, der ohne Zweifel vergiftet sei, erkrankt sei. Er habe den Kaffee geröstet, in einem Pakete verpackt in einer Grocery in Huntington gekauft. Der Brief war von einem Muster des Kaffees begleitet und Dr. Metcalf wird den Kaffee von dem Chemiker Hurty untersuchen lassen.

Lyra

Morgen Abend ist Lyra Conzert mit folgendem Programm:

1. Gruß an Madrid—Marsch ..... Arban
   Orchester.
2. „Rakoczy"—Ouverture ..... Bela
   Orchester.
3. Mein Turteltäubchen ..... Peuschel
   Gemischter Chor.
4. Trio für Piano, Violine und Violoncello, Op. 25 ..... Reißiger
   M. Albrecht, T. Parker u. J. Wocher.
5. Ruhe sanft auf grünem Moose ..... Smart
   Damen-Chor.
6. Neapolitanische Szenen ..... Massemet
   a. Der Tanz. c. Der Improvisator
   b. Die Prozession. d. Das Fest.
   Orchester.
7. Terzett aus „Freischütz" ..... Weber
   Frl. L. Snyder, Frl. L. Fahrbach und Herr F. A. Lander.
8. Melodien-Congreß-Potpourri ... Conradi
   Orchester.
9. Finale aus „Loreley" ..... Mendelsohn
   Frau A. Smith, Gemischter Chor und Orchester.

Wo sollen wir den Sommer verbringen?

Diese Frage beschäftigt jetzt viele Familien. Die Frage ist leicht beantwortet. Kauft ein „Touristen Ticket" über die alte zuverlässige „Bee Line" nach einem angenehmen Platze an den Ufern des Lake George, Lake Champlain oder in den Adirondack oder White Mountains. Wenn Sie es vorziehen, befördern wir Sie nach den Sommerplätzen in Colorado, Utah oder Californien. Touristen Tickets nach allen bedeutenden Punkten in Colorado, Montana, California, Oregon und Washington Territorium, sind giltig für 6 Monate und können für $10 per Monat auch verlängert werden

Wir offeriren ferner Rundreise Billets nach allen Punkten in Kansas, Texas, Nebraska und New Mexiko am 8. Mai zum halben Preise. Diese Tickets sind 30 Tage giltig und erlauben den Passagieren sich an irgend einem Punkte aufzuhalten. Nähere Auskunft in der Ticket-Office der Bee Line No. 2 Bates Haus und 138½ Süd Illinois Straße, Indianapolis. T. C. Peck, Pass.-Agent.

☞ Ein Feuer in No. 507 Ost Market Straße richtete einen Schaden von $500 an.

☞ Richter Sullivan entschied in der Appellation Cpt. Ritter's gegen die Ertheilung einer Schanklizens an Patrick Ward, daß das Lizensgesetz constitutionell sei.

☞ Ein Reisender von Chicago, Namens Jacob Müller kam gestern Nacht im Bahnhof einer Rangir-Lokomotive zu nahe und erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Hospital nöthig machten.

☞ Der Trunkenbold Cornelius McCarty, ein Schriftsetzer von Beruf, welcher zur Abwechselung wieder einmal um ein Freiquartier im Stationshaus nachgesucht hatte, hat den Revolver des Polizisten Mefford gestohlen und ist damit durchgebrannt.

☞ Herr Louis Metzger und Herr Foster, der lange Zeit Hilfsclerk im Bundesgericht war, haben sich associirt und führen eine Grundeigenthumsagentur Ihre Office befindet sich in No. 1. Odd Fellows Halle. Wir können beide Herren als zuverlässig und reell empfehlen.

☞ Pomp Lewis, ein junger Mann, der im Oktober 1886 zu Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, aber auf Anordnung des Gouverneurs in der Besserungsanstalt zu Plainfield aufgenommen wurde, hat sich daselbst so schlecht betragen, daß die Beamten den Gouverneur ersuchten den Jungen ins Zuchthaus zu schicken, und der Gouverneur kam dem Gesuche nach.

BALKE & KRAUSS,

Bau-Holz, Kalk und Kohlen,

Fenstersimse, Thüren, Fensterläden, Latten, Cement, Gyps, Haare, Abzugsröhren, „Fire Brick"

Missouri Straße, zwischen Market u. Washington.

Telephon No. 1081.

— Sprecht in der —

Office: 13 Massachusetts Avenue,

vor, und werdet ein Mitglied der

Armstrong Cooperative Association.

Hierdurch wird man berechtigt, irgend welche Waaren, die man braucht zum Herstellungspreise zu kaufen.

Polizei-Gericht.

Im Polizeigericht ereignete sich heute eine recht interessante Szene. Dieselbe zeigte wieder einmal deutlich, daß es lächerlich ist, zu behaupten, wir hätten in Amerika keine Klassenjustiz.

Dr. J. C. Walker war angeklagt, durch einen Leichenzug gefahren zu sein. Der Doktor kam in eleganter Kleidung in den Gerichtssaal und vier Zeugen, darunter der Leichenbestatter Flanner sagten aus, daß Dr Walker durch den Zug gefahren sei, und den Zug aufgehalten habe. Daß er wußte, daß es ein Leichenzug war, stehe außer Frage, denn der Angeklagte habe sogar den Kopf zum Buggy hinausgehalten und sei direkt hinter dem Leichenwagen durchgefahren. Herr Flanner bemerkte noch ausdrücklich, daß die Anklage nicht aus Verfolgungssucht erfolgt sei, daß es aber nöthig sei ein Exempel zu statuiren, da durch solche Vorfälle die Leichenzüge gar zu oft aufgehalten würden.

Der Angeklagte sagte dagegen aus, daß er nicht gewußt habe, daß es ein Leichenzug sei, und der Mayor brauchte gar nicht lange um seinen „Mind aufzumachen" und zu erklären, daß Herr Dr. Walker jedenfalls nicht die Absicht hatte, den Leichenzug zu unterbrechen, und daß er ihn deshalb freisprechen werde. So lange ein Mann nicht die Absicht habe, ein Unrecht zu begehen, halte er ihn auch nicht für strafbar.

Nachdem der Herr Polizeirichter diese mit seinen sonstigen Entscheidungen keineswegs übereinstimmende Ansicht geäußert hatte, sprang Herr Flanner entrüstet auf, und sagte zum Mayor. „Habe ich Sie recht verstanden Euer Ehren, haben Sie den angeklagten Dr. Walker freigesprochen?"

„So ist es", erwiderte der Mayor.

„Nun dann erlaube ich mir, zu bemerken" fuhr Herr Flanner fort, „daß der Mann ohne Umstände bestraft worden wäre, wenn er sich mit seiner Hände Arbeit ernähren müßte, und daß Dr. Walker nur dem Umstande seine Freisprechung zu verdanken hat, daß er sich zur „bessern Klasse" rechnet".

So viel nackte Wahrheit war dem Mayor während er in seinem Richterstuhle saß, noch nie ins Gesicht gesagt worden und empört rief er dem beistehenden Sergeanten zu: „Führen Sie den Mann ab, ich bestrafe ihn um $10 und Kosten wegen Mißachtung des Gerichtshofes" Herr Flanner ließ sich ruhig abführen, zog dann sein Checkbuch aus der Tasche und bezahlte seine Rechnung, welche Summa Summarum $19 40 betrug.

Und indem er den Check aushändigte sagte er laut, so daß der Mayor, welcher in der Nähe stand, es hören mußte: „Diese Rechnung zahle ich mit größtem Vergnügen, denn das was ich im Gericht gesagt habe, war meine aufrichtige Meinung". Der Mayor erwiderte nichts darauf.

Eine Anzahl junger Bursche, deren Heimath überall und nirgends zu sein scheint, wurde wegen Vagabundirens in's Arbeitshaus geschickt.

Zwei farbige Knaben Namens Eduard Freeman und Frank Mays hatten sich wahrscheinlich weißwaschen wollen und stahlen zwei Kisten Seife von Georg Stevens. Sie wurden dem Criminalgericht überwiesen.

Mollie Cousins, ein farbiges Frauenzimmer wurde wegen Friedensstörung bestraft.

Isaac Rollins, der Kofferdieb, wurde den Großgeschworenen überwiesen. Vor der Polizeibehörde in Hamilton war ein Gesuch eingelaufen, daß man den Spitzbuben nur recht fest halten solle.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Jennie McGuire gegen Jas. McGuire. Scheidungsklage; Scheidung bewilligt.

Wm. Wallace, Receiver, gegen Melvina Hollord u. A.; Hypothekenklage; in Berathung.

Franklin Warner gegen John C. Parr. Notenklage; Kläger $240 zugesprochen.

Circuit Court.

W. H. Nott gegen Georg B. Yandes, Assignee von Wm. Dailey. Schuldklage; Urtheil zu Gunsten des Beklagten.

Mary O'Neil wurde von einer Commission für unzurechnungsfähig erklärt

Bundesgericht.

Keastone Bridge Co. gegen die Henderson Bridge Co., Contraktklage; in Verhandlung. Die klägerische Partei baute die Ohio Brücke bei Henderson, Ky., gebaut und klagte eine Restforderung von $78 000 ein. Die Verklagten behaupten, daß die Brücke nicht zu der bedungenen Zeit fertig gestellt gewesen sei.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Harry H. Milligan, Trustee, an Caroline Kunemoller, Lot 44 in Milligan's Park Front Add $500.

Frank A. Dial an Margaretha Haug, ein Theil von Lot 31 in H. Bates' Sub. vom Theil der Lot 90. $1 400.

Joseph Kernel an John C Myer, Lot 14 in H. P. Coburn's Sub. von Lot 182. $1 600.

Nich. McCarty an Wm. M Drummond, Lot 316 in McCarty's 8. Westseite Add. $300.

Sophia Siler an Wm. Myers, ein Theil des östlichen Viertels vom nordwestlichen Viertels der Sekt. 14, Tsp. 16, Range 3. $900

Nicholas McCarty u. A. an Wm. Delbrugge, Lot 228 in McCarty's Sub. eines Theiles der Lot 120 $500

Charles W. Oakes an Ellen T. Hartley, ein Theil des südöstlichen Viertels der Sekt. 17. Tsp 13 nördlich von Range 4 östlich, enthaltend 15 Acres. $4.800.

John H Bozen an an Jerry H. Hall, Lot 6 in Bozen's Sub. von Block 13 in Holmes' Westend Add. $175.

Wm. Beatty an Michael J. Moore, Lot 20 in Richter's Südend Add. $450.

Mary M. Perkins an Benj W. Perkins, ein Theil der Lot 42 in O. A. Greenleafs Sub. $1.000.

Butler University an Albert B. Cornelius, Lot 74 in Butler Grove Addition. $1000.

Sarah E. Owens an John R. Marroi, Lot 140 in Dougherty's Sub., Lot 99. $20.

John R. Marot an Jane McFarland, Lot 140 in Dougherty's Sub., Lot 99. $250.

Wm. C. Smith an James H. Wilson, Lot 73 in Allen & Root's Add. $1565.

Harry J. Milligan, Trustee, an Chas. L. Wilson, Lots 4 und 6, Sqr. 4 in S. A. Fletcher's, jr., nordöstlicher Addition. $940.

Samuel J. Brown an Furman Stout, Theil vom nordöstl ¼ des nordwestl. ¼ der Sektion 11, Tp. 15, R. 2. $500.

Joseph Curson an Fredrick Harsh Theil von westl ½ des südöstl. ¼ der Sekt. 23, Tp. 16, nördl. von R. 3 östl. $950.

Mary E. Hogshire an Alice C. Conner, Lot 192 in Johnson & Hogshire's Ost Washington Str. Add. $185.

Jemima Guyman an Theodore W. Pease, Lot 5 in Wiley's Sub., Theil von Lot 164. $2000.

Baupermits.

Charles Zabel, Cottage an Port Str., zwischen Michigan und North Straße $1,000.

James T. Noland, Cottage an Market Str., zw. Hanna Str. und Arsenal Ave. $1 200.

Jacob W. Smith, Frame Haus an No. 940 Nord Alabama Str. $1,800.

Sarah W Stoneman, Repp an Haus No. 330 Nord New Jersey Str. $800.

Ella P Marrott, Frame Haus an St. Clair Str., zw. Massachusetts Ave. und Broadway Str. $600.

William Ripley, Frame Haus an West Maryland Straße, westlich vom White River. $600.

Wm Jordan, Cottage an Linden Str., zwischen Prospect und Orange Straße. $750

John Herrmann, Cottage an Hermon Str., zwischen Pine und Highland Str. $500.

M. Wilson, Backsteir. Gebäude hinter No. 69 West Maryland Straße. $1,500.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei verschiedenen Personen. Ein Bilious ißt selten Frühstück. Häufig aber hat er weder Appetit für Getränke, aber keinen für feste Nahrungsmittel. Seine Zunge sieht immer schlecht aus. Wenn sie nicht belegt ist, ist sie wenigstens rauh.

Das Verdauungssystem ist ganz außer Ordnung und Diarrhöe oder Schwindsucht mag das Symptom sein. Oft bestehen auch Hämorrhoiden oder Blutverlust. Kopfschmerzen, Magensäure oder Magenschwäche treten ein. Dies zu heilen, probire Green's August Flower. Es kostet wenig und Tausende bezeugen eine Wirksamkeit.

☞ 2 Fälle von Diphtherie, 5 Fälle von Scharlachfieber und 26 Fälle von Masern jetzt in der Staat.

☞ Der Detektiv Robert D. Hobbs ist bei Squire Judkins von Chas. Shinn wegen Bedrohung mit einem Revolver verklagt worden.

Windig!

Dieser Frühling ist kühl genug, da wir jedoch einen großen Vorrath von Fächern eingelegt haben, wollen wir sie unbedingt verkaufen, da wir sicher sind, daß dieselben später im Jahre einen

warmen Empfang

erhalten werden.

Wir haben neue Fächer in Gauze, Atlas und Straußfedern, bemalt und einfarbig. Zu allen Preisen von $1 bis zu $16.50. Das vollständigste Assortiment und die niedrigsten Preise, die wir je zeigten.

Wir zeigen dieselben jetzt und jetzt ist auch die beste Zeit für Sie, einen zu kaufen.

F. S. Ayres & Co.

TEPPICHE.

Mequette,
Body Brussels,
Tapestry Brussels,
3-Ply, (ganz Wolle).
2-Ply, (ganz Wolle.)
Rag.
Hemp.

TAPETEN.

In den verschiedenartigsten Mustern und Qualitäten.

Billig und gut.

Spitzen-Vorhänge.

Eine neue Sendung soeben angekommen.
Unsere eigene Importation
— zu —
Niedrigsten Preisen.

Eastman, Schleicher, and Lee,

No. 5, 7 & 9

Ost Washington Straße.

Großer Bargain-Verkauf!

Weiß 8 Tafel Leinen	14c	Weiße Kinderkleider	19c
Rothes Tafel-Leinen	18c	Watered Satines	50c
Leinene Crashes	4½c	Brocaded Kleiderstoff	10c
Handtücher	2½c	Scheckige Frühjahrs offe	6½c
Spitzergardinen mit „Top'd Edge," per Paar	69c	Sateens 8½c, Französische Sateens	25c
		Muslins	4½c
Weißwaaren	4½c	Ginghams	4c
Spitzen-Garben für Kinder	10c	Indigo blaue Calico's	5c

Dedert and Sudbrock,

No 192 Ost Washington Straße.

ALEX. METZGER'S

Grundeigenthums-, Versicherungs- und Schiffs-Agentur,

Nordost-Ecke Washington und Pennsylvania Str., zweites Stockwerk.

Schiffskarten-Verkauf billigst über alle Linien. Erbschaften werden prompt eingezogen und Wechsel-Verkauf und Postauszahlungen in Europa besorgt.

Wer Grundeigenthum zu kaufen oder verkaufen, Gelder hypothekarisch auszuleihen oder zu borgen wünscht, möge in meiner Office vorsprechen.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.

Tag und Abend-Schule.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Vereinigten Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Katalog und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität No. 81 When Block vor

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

—In Flaschen zu beziehen durch—

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

—Die einzigen „Bottler" von—

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

(Etablirt 1877.)

KNIGHT & JILLSON,

73 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 73 und 77.

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

☞ Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Burtin's PLANING MILL

(Hobelmühle.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave., Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.

Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Gerüstel ꝛc. Holz-Schnitz u Dreh-Arbeiten. Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt.

Builders Exchange 161. Telephon 968.

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:

No. 197 N. Alabama St. von 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags

No. 486 Madison Ave. von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 982; Wohnung 980.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße

Sprechstunden: 2—4 Uhr Nachmittags. 7—8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke College & Home Ave

☞ Telephon 848.

Office-Stunden: 9—10 Vm. und 2—4 Nm.

INDIANA

Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen

— in unserm gegen —

Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

J. George Müller,

(Nachfolger von L. H. Müller,)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u Ost Str.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N East Str.

☞ Telephon 942.

Arbeiter-Halle

(früher Turnhalle.)

Vereine und Logen werden darauf aufmerksam gemacht, daß obige Halle sich sehr gut zur Abhaltung von Versammlungen, Kränzchen, Unterhaltungen u. s. w. eignet und für solche Zwecke billig zu miethen ist. Man wende sich an die Office ds. Bls.